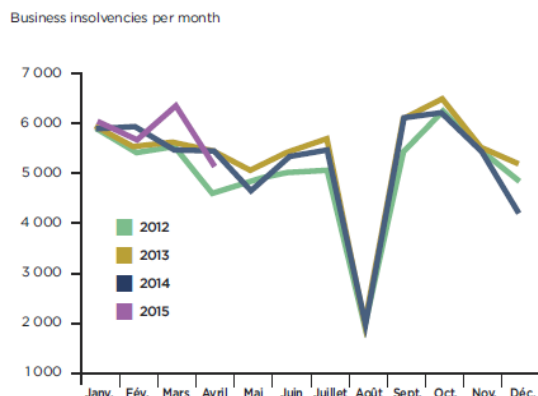


Paris / Mainz, Juni 2015

Unternehmensinsolvenzen in Frankreich gehen langsam zurück: minus 2,7 Prozent in den zwölf Monaten bis Ende April 2015

Der positive Trend, der 2014 einsetzte, geht weiter. Der plötzliche Anstieg der Unternehmensinsolvenzen in den ersten vier Monaten dieses Jahres ist lediglich darauf zurückzuführen, dass die Gerichte das aufholen müssen, was im letzten Jahr streikbedingt liegen geblieben ist und zu einer künstlich niedrigen Jahresendquote führte.

In den 12 Monaten von Mai 2014 bis April 2015 ging die Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 Prozent weiter zurück (nach -2,9% im selben Zeitraum zuvor). Die 62.473 Insolvenzen kosteten die Lieferanten 3,9 Mrd. Euro, das sind 16,6 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum bis Ende April 2014. 174.786 Arbeitsplätze waren betroffen (-4,6%). Der Rückgang ist temporären Effekten aus dem anziehenden privaten Konsum, dem niedrigen Ölpreis und verbesserten Gewinnspannen der Unternehmen zu verdanken.



Sources: Scores & Décisions, Coface

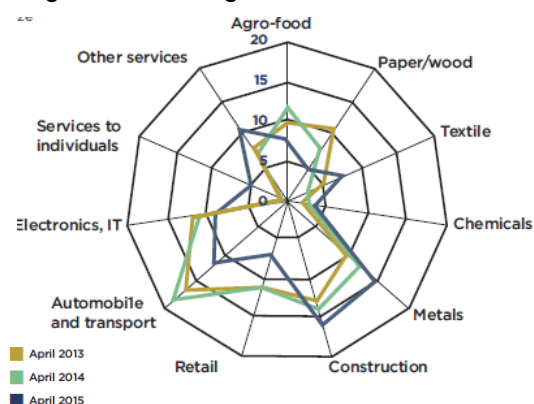
Die Zahlen von Januar bis April 2015 sind auf den ersten Blick irritierend. Sie zeigen einen Anstieg der Insolvenzen um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies erklärt sich aber durch die verspätete Registrierung vieler Insolvenzen aufgrund der Streiks, die im Dezember 2014 auch die Gerichte betroffen hatten. So ergab sich ein künstlicher Anstieg um 16 Prozent im März 2015 im Vergleich zum Vorjahresmonat.

“Wir rechnen allerdings damit, dass sich der Konsum im zweiten Quartal wieder abschwächt, da die Energiepreise wieder steigen. Auch steigt dank der allmählichen gesamtwirtschaftlichen Erholung die Zahl der Unternehmensgründungen wieder. Ohne Kleinstbetriebe ist hier in den zwölf Monaten bis Ende März ein Anstieg von 2,8 Prozent zu verzeichnen. So dürfte es bis Ende des Jahres zusätzliche Insolvenzen geben“, sagt Guillaume Baqué, Economist bei Coface.

Die drei am stärksten betroffenen Branchen: Metall, Bau und Dienstleistungen für Privatleute

Die Insolvenzen bei Unternehmen mit einem Umsatz von 2,5 bis 10 Mio. Euro gingen seit Anfang des Jahres deutlich zurück. Zugleich aber stieg die Zahl bei größeren Unternehmen mit über 10 Mio. Euro Umsatz. Im April sank die Zahl aber wieder.

Unter den 100 größten Insolvenzen, betrachtet nach dem Umsatz der Unternehmen, stachen drei Branchen heraus: Metall mit 15 Prozent, der Bau mit 17 Prozent und Dienstleistungen an Einzelpersonen mit 5 Prozent. Die Services an Privatleute tauchten zum ersten Mal im Ranking auf. Diese drei Branchen waren unter den elf betrachteten diejenigen mit einem Anstieg der Insolvenzen.



Verschlechterung in Ile-de-France, der am stärksten von Insolvenzen betroffenen Region

Auf der Insolvenzlandkarte hat sich einiges verändert. Sechs Regionen haben sich mit einem Rückgang um mehr als 5 Prozent klar verbessert. Vorne liegen Aquitaine mit minus 10,2 Prozent und Limousin (-8%). Fünf Regionen verbuchten mehr Insolvenzen, und zwar zwischen 5,1 Prozent im Elsass und 0,3 Prozent in Ile-de-France mit dem Großraum Paris. Ile-de-France hat mit 19,7 Prozent den größten Anteil an allen Insolvenzen in Frankreich. Sowohl im Elsass als auch in Ile-de-France war der Bausektor am stärksten betroffen. So stiegen in der Region Paris die Pleiten unter Baufirmen für Privathäuser um 10,3 Prozent.

Medienkontakt: Erich HIERONIMUS - T. +49 (0) 6131 -323-541 – erich.hieronimus@coface.com

Über Coface

Die Coface-Gruppe, ein weltweit führender Kreditversicherer, schützt Unternehmen überall auf der Welt vor Forderungsverlusten, im Inlandsgeschäft und im Export. 2014 erreichte die Gruppe mit 4.440 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 1,441 Mrd. Euro. Coface ist in 98 Ländern direkt oder durch Partner vertreten und sichert Geschäfte von 40.000 Unternehmen in mehr als 200 Ländern ab. Jedes Quartal veröffentlicht Coface Bewertungen von 160 Ländern. Diese Länderbewertungen basieren auf dem spezifischen Kenntnis des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Expertise von 350 Kreditprüfern, die nah bei den Kunden und deren Debitoren arbeiten.

In Frankreich ist Coface Mandatar für die staatlichen Exportgarantien.

www.coface.com

Coface SA. ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment A
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA

